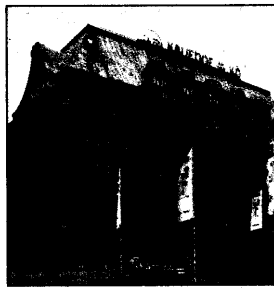




Ärzte kämpfen für Nachtflugverbot

Fluglärm raubt vielen Menschen in der Nähe des Köln-Bonner Flughafens den Schlaf. Eine Ärzteinitiative will jetzt Daten zu den Gesundheitsfolgen sammeln.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Handelspapiere bereiten kaum Freude

Die Branche leidet unter dem anhaltenden Preiskampf. Unternehmen wie der Kaufhaus-Betreiber Metro wollen künftig den Markt als Global Player bestimmen.

WIRTSCHAFT 17

HINTERGRUND

Lücke in der Sicherheit

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz will die Arzt-Kommunikation vor Zugriffen Dritter schützen.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Zustände wie bei „Big Brother“?

Das sächsische Bündnis Gesundheit 2000 warnt vor den Auswirkungen des geplanten Datentransparenzgesetzes.

6

Wettbewerb in Schieflage

Bayerns Sozialministerin Christa Steuens glaubt, daß durch den Mindestbeitragssatz Geld verschleudert wird.

8

MEDIZIN

Toleranz für fremde Organe

Mit HLA-Antigenen des Spenders wird das Empfänger-Immunsystem trainiert, das Transplantat zu akzeptieren.

10

Forschung wird großgeschrieben



GlaxoSmithKline unter Führung von Jean-Pierre Garnier hat 117 eigene Präparate in klinischer Prüfung.

11

WIRTSCHAFT

Lernen im Internet

Die Universität Witten/Herdecke will auch Patienten-Fallgeschichten bald ins Netz stellen.

14

Call-by-Call wird teurer

Wer Ferngespräche über private Telekom-Unternehmen führt, muß sich auf eine höhere Rechnung einstellen.

17

SEITENBLICK

Nach der Botox-Party sind die Falten weg

Botox-Partys sind der neueste Schrei in London. High-Society-Damen laden dazu entweder einen privat praktizierenden Hausarzt oder einen Dermatologen in ihre Wohnungen ein. Durch die Injektion von Botulinumtoxin A werden die Ladys verjüngt – durch die Lähmung der Muskulatur um Augen, Stirn und Mundwinkeln wird der Faltenbildung vorgebeugt. Alkohol ist während einer Botox-Party verboten. Bevor der Spritzenspaß beginnt, müssen die Frauen eine ärztliche Einverständ-

Budgets sollen durch Orientierungsgrößen abgelöst werden

Ulla Schmidt im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“

BERLIN (vo). Die Arzneimittelbudgets der Vertragsärzte sollen durch Orientierungsgrößen abgelöst werden. Zugleich sollen den Ärzten Anreize geboten werden, die festgelegten Obergrenzen zu unterschreiten.

In einem Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ hat Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt einige Grundzüge ihrer Reform dargestellt. Sie kündigte an, daß sie darüber in den nächsten Tagen mit den Spitzen der Ärzteschaft und der gesetzlichen Krankenversicherung Gespräche führen werde. In einem Eckpunktepapier hat das Ministerium bereits die Inhalte der Reform dargestellt. Das zukünftige neue Gesetz über die Arzneimittel-Verordnungen wird - in groben Umrissen - folgenden Inhalt haben:

Es wird Höchstgrenzen für die Kassenausgaben bei Arzneimitteln geben. Dazu werden Krankenkassen und KVen Vereinbarungen über die „Orientierungsgrößen“ für die einzelnen Praxen treffen

und somit über die Festlegung des Verordnungsbedarfs bestimmen.

Das Modell lehnt sich zwar stark an die bekannten Richtgrößen an. Es dürfte aber in einigen wichtigen Teilen völlig neu sein. So soll es für den einzelnen Arzt Anreize geben, unterhalb der Orientierungsgrenzen zu verordnen. Die Ministerin dazu: „Es sind dem Arzt einige Freiräume der Entscheidung zu eröffnen. Das Falsche wäre, einem der schon sparsam verordnet, im nächsten Jahr die Entscheidungsräume noch weiter einzuengen.“ Jeder Arzt sollte die Chance haben, in eigener Verantwortung zu entscheiden und für sich sein Verordnungsvolumen zu gestalten, auch über ein Jahr hinaus. Dazu soll er das ganze Jahr über von der KV „begleitet“ und beraten werden. Als Beispiel dafür nannte die Ministerin die Beratungsaktivitäten der KV Hessen.

Auf die Frage, ob unter Anreizen Honoraranhebungen zu verstehen sind, erklärte Ulla Schmidt sybillisch: „Wir suchen zur Zeit nach vernünftigen Wegen.“

Ärzte dürfen Pharmafirmen gründen

WIESBADEN (spe). Mediziner können gleichzeitig als Arzt und Pharmaunternehmer arbeiten. Voraussetzung ist allerdings, daß alles in berufs- und wettbewerbsrechtlich korrekten Bahnen verläuft. So ist es niedergelassenen Ärzten erlaubt, mit Kollegen eine Arzneimittelvertriebsfirma zu gründen oder sich an einer solchen als Aktionäre zu beteiligen.

„Ärzte verlieren mit ihrer Appro-

Erstmals Gentherapie einer Alzheimer-Patientin

Gentechnisch veränderte Hautzellen

SAN DIEGO (ple). Erstmals ist vor wenigen Tagen eine Gentherapie bei einer Patientin mit Morbus Alzheimer vorgenommen worden. US-Neurochirurgen haben der 60jährigen ehemaligen Lehrerin im Frühstadium der Erkrankung ihre eigenen, gentechnisch veränderten Hautzellen in das Gehirn implantiert.



Der Hirnforscher... den kognit...

Freu...

BONN (e) Sigmund Freud und Traumdeutung sind seine Begriffe. Er fragt: „Zwischen Psychoanalyse und Psychiatrie intensive Gespräche.“ Bonner Professor Detlev... view der...

grunde, war Alzheimer-Demenz. Durch gentechnisch veränderte Hautzellen werden Nervenzellen im Gehirn ausgetauscht. US-Kollegen an der University of California in San Diego, die in der Journal of Neuroscience veröffentlichte Studie, aufhalten zu können. Der Verlust von...